

Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe

Fraktion im Studierendenparlament des KIT

Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe, c/o ASiA am KIT, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe



An
das Präsidium und die Mitglieder
des Studierendenparlaments

Adrian Keller
Abgeordneter

adrian.keller
@jusohsg-karlsruhe.de

jusohsg-karlsruhe.de

Antrag an das Studierendenparlament: Beschluss über die Geschäftsordnung der Vollversammlung gemäß §13 Abs.7 Satz 1 OSVS

Liebes Präsidium, Liebe Abgeordnete,

hiermit stelle ich den folgenden Antrag an das Studierendenparlament.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

- 1 Das Studierendenparlament beschließt die folgende Geschäftsordnung für die Vollversammlung
- 2 gemäß §13 Abs.7 Satz 1 OSVS:
- 3
- 4 §1 – Einladung und Tagesordnung
- 5 (1) Die Einladung zur Vollversammlung ist mit einer Frist von einer Woche öffentlich innerhalb
- 6 des KIT auszuhängen. Mindestens ein Aushang an zentraler Stelle jeder Fakultät sowie der
- 7 Mensa ist erforderlich. Die Bekanntmachung enthält einen Vorschlag für die Tagesordnung, der
- 8 alle auf Einberufungsanträgen gewünschten Tagesordnungspunkte enthalten muss.
- 9 (2) Zusätzliche Tagesordnungspunkte können mit Zustimmung der Vollversammlung
- 10 aufgenommen werden, wenn sie bis zum Vortag der Vollversammlung in Textform beim
- 11 Ältestenrat eingereicht wurden. Die Abstimmung über die Aufnahme zusätzlicher
- 12 Tagesordnungspunkte erfolgt direkt nach der Fragestunde.
- 13 (3) Direkt im Anschluss an die Wahl des Präsidiums findet grundsätzlich eine Fragestunde statt,
- 14 bei der alle Anwesenden Gelegenheit haben, die Organe der Studierendenschaft zu befragen.
- 15
- 16 §2 – Öffentlichkeit
- 17 (1) Jedes Mitglied ist auf der Vollversammlung stimm- und antragsberechtigt.
- 18 Vollversammlungen sind öffentlich. Die anwesenden Mitglieder haben Rederecht.
- 19 (2) Die Vollversammlung kann den Ausschluss von Nichtmitgliedern mit einer 2/3 Mehrheit der
- 20 anwesenden Mitglieder beschließen.

Vorstand: Daniel Hunyar Sprecher
Adrian Keller stellv. Sprecher
Yannik Blei Kassierer
Davis Riedel Pressesprecherin
Adrian Keller Fraktionsvorsitzender

Fraktion: Noah Lettner
Präsident
Paula Wesemann
Adrian Keller
Vorsitzender

21 §3 – Präsidium

22 (1) Zuallererst wählt sich die Vollversammlung aus ihrer Mitte ein Präsidium auf Vorschlag des
23 Ältestenrats. Dem Präsidium darf kein Mitglied des Ältestenrates angehören. Das Präsidium
24 besteht aus einer Präsidentin und drei Stellvertreterinnen. Das Präsidium ist für die
25 ordnungsgemäße Durchführung der Vollversammlung verantwortlich.

26 (2) Die Präsidentin und ihre Stellvertreterinnen werden zusammen in einem Wahlgang offen per
27 Handaufheben gewählt.

28 (3) Ist kein Präsidium vorhanden, so nimmt der Ältestenrat die Aufgaben des Präsidiums wahr
29 und führt unverzüglich eine Wahl des Präsidiums durch.

30 (4) Das Präsidium nimmt seine Aufgaben unparteiisch wahr. Sofern die Geschäftsordnung
31 nichts anderes vorsieht, trifft das Präsidium seine Entscheidungen mit relativer Mehrheit. Bei
32 Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Präsidentin.

33 (5) Das Präsidium ist zuständig für:

34 1. die ordnungsgemäße Durchführung der Vollversammlung und Sicherstellung der
35 Versammlungsleitung und

36 2. die Sicherstellung der Protokollierung der Vollversammlung.

37

38 §4 – Versammlungsleitung

39 (1) Die Versammlungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Die
40 Redeliste wird nur durch Anträge zur Geschäftsordnung unterbrochen.

41 (2) Im Rahmen der Diskussionsleitung kann sich das Präsidium zu
42 Geschäftsordnungsangelegenheiten äußern. Äußert sich die Versammlungsleitung zur Sache,
43 so geht die Diskussionsleitung für die Dauer des Redebeitrags an ein anderes
44 Präsidiumsmitglied oder eine Person nach Abs. 7 über.

45 (3) Die Versammlungsleitung sorgt für eine möglichst klare und beim Thema bleibende
46 Diskussion. Sie kann die vorgetragenen Ansichten zusammenfassen und die wesentlichen
47 Punkte herausarbeiten.

48 (4) Liegen zu einem Beratungspunkt keine Wortmeldungen mehr vor, so schließt das Präsidium
49 die Debatte. Liegen keine Tagesordnungspunkte mehr vor, so schließt das Präsidium die
50 Vollversammlung.

51 (5) Das Präsidium kann die Redezeit begrenzen. Ergeht dagegen Widerspruch, entscheidet die
52 Vollversammlung.

53 (6) Das Präsidium kann zur Ordnung oder zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung
54 das Wort entziehen. Nach der dritten Ermahnung kann eine Person des Saales verwiesen
55 werden.

56 (7) Das Präsidium kann beliebige anwesende Mitglieder bestimmen, die bei der Durchführung
57 der Vollversammlung unterstützen. Sie nehmen diese Aufgaben unparteiisch wahr.

58

59 §5 - Unterbrechung der Vollversammlung

60 Das Präsidium kann von sich aus die Vollversammlung bis zu zehn Minuten unterbrechen. Dem
61 Antrag auf Unterbrechung durch ein Mitglied ist nach dreißigminütiger ununterbrochener
62 Vollversammlung stattzugeben. Diese Unterbrechung sollte zehn Minuten nicht überschreiten.
63 Darüber hinausgehende Unterbrechungen bedürfen der Zustimmung der Vollversammlung falls
64 Widerspruch ergeht.

65 §6 - Behandlung von Sachanträgen

66 (1) Die Vollversammlung kann nicht über Änderungen der Organisationssatzung sowie Erlass
67 und Änderung weiterer Satzungen, der Finanzordnung, der Beitragsordnung und des
68 Haushalts- oder Wirtschaftsplans beschließen.

69 (2) Alle Anträge sind dem Präsidium in Textform vorzulegen. Das Präsidium sorgt in geeigneter
70 Weise dafür, dass der Inhalt der Anträge den Mitgliedern bekannt gemacht wird.

71 (3) Anträge werden in drei aufeinanderfolgenden Lesungen behandelt.

72 (4) Liegen mehrere, einander nicht widersprechende Anträge zum selben Tagesordnungspunkt
73 vor, so werden sie einzeln nacheinander beraten und abgestimmt. Liegen einander
74 widersprechende Anträge zum selben Tagesordnungspunkt vor, so werden in erster Lesung alle
75 nebeneinander behandelt und dann ein Antrag zur Grundlage der weiteren Beratung gemacht.
76 Welcher Antrag weiter beraten wird, wird gemäß §7 Abs.4 abgestimmt.

77 (5) Zunächst soll die Antragstellerin ihren Antrag begründen und gegebenenfalls verlesen.

78 Danach erfolgt eine grundsätzliche Aussprache. Änderungsanträge können nur in der zweiten
79 Lesung gestellt werden.

80 (6) Anträge, die nicht mit der Einladung bekannt gegeben wurden, müssen am Ende der ersten
81 Lesung mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen zur weiteren Antragsberatung
82 zugelassen werden.

83 (7) In der Einzelberatung (zweite Lesung) stellt die Versammlungsleitung den Hauptantrag
84 abschnittsweise zur Diskussion. Änderungsanträge können gestellt werden und werden von der
85 Versammlungsleitung verlesen. Als Änderungsanträge sind nur solche zulässig, die eine
86 konkrete Änderung bzw. Erweiterung des Antragstextes vorsehen.

87 (8) Widersprechen sich Änderungsanträge nicht, so werden sie einzeln nacheinander
88 behandelt. Liegt bei sich widersprechenden Anträgen ein weitestgehender vor, d.h. entfallen alle
89 anderen Änderungsanträge zu diesem Punkt bei Verabschiedung dieses Änderungsantrags, so
90 wird dieser als erster abgestimmt. Liegt kein weitestgehender Antrag (mehr) vor, so werden die
91 einzelnen Änderungsanträge zusammen mit der bestehenden Fassung gemäß §7 Abs.4
92 alternativ abgestimmt.

93 (9) Falls die Hauptantragstellerin einen Änderungsantrag übernimmt, ist keine gesonderte
94 Abstimmung erforderlich.

95 (10) Liegen zur Einzelberatung keine weiteren Wortmeldungen oder Anträge mehr vor, so
96 eröffnet das Präsidium die dritte Lesung.

97 Der abstimmungsreife Gesamtantrag wird auf Wunsch eines Mitglieds verlesen. Nach Schluss
98 der Debatte über den Gesamtantrag erhält die Antragstellerin das Schlusswort. Danach ist über
99 den Antrag abzustimmen.

100 (11) Wird ein Antrag in zweiter oder dritter Lesung zurückgezogen, so gilt das Präsidium als
101 Antragstellerin.

102

103 §7 – Abstimmungen

104 (1) Beschlüsse der Vollversammlung sind gültig und wirksam, wenn mindestens 5% aller
105 Mitglieder sowie die Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder zugestimmt
106 haben. Ein Änderungsantrag oder ein Antrag zur Geschäftsordnung ist beschlossen, wenn er
107 mehr Ja- als Nein-Stimmen erhält.

108 (2) Die Stimmabgabe erfolgt offen in der Regel durch Handzeichen. Über Anträge auf geheime
109 Abstimmung entscheidet das Präsidium. Im Anschluss an den Abstimmungsvorgang gibt die
110 Versammlungsleitung das Abstimmungsergebnis bekannt.

111 (3) Erheben sich begründete Zweifel an der Gültigkeit einer Abstimmung oder an der
112 Feststellung des Abstimmungsergebnisses durch das Präsidium, so kann ein Antrag auf
113 Anzweiflung des Abstimmungsergebnisses gestellt werden. Die Abstimmung ist zu wiederholen,
114 wobei die Abstimmungsform erhalten bleibt.

115 (4) Liegen in der ersten oder zweiten Lesung mehrere sich widersprechende (Änderungs-)
116 Anträge alternativ zur Abstimmung vor, so gilt ein (Änderungs-) Antrag als angenommen, wenn
117 er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält. Ist dies nicht der Fall, so findet eine
118 Stichwahl zwischen den beiden (Änderungs-) Anträgen mit den meisten Stimmen statt. Bei
119 Stimmgleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los.

- 120 §8 – Geschäftsordnungsanträge
121 (1) Geschäftsordnungsanträge können jederzeit außerhalb von Abstimmungen und Wahlgängen
122 von allen Antragsberechtigten gestellt werden.
123 (2) Geschäftsordnungsanträge sind:
124 1. Unterbrechung der Vollversammlung
125 2. Schluss der Redeliste
126 3. Schluss der Debatte
127 4. Wiedereröffnung der ersten oder zweiten Lesung
128 5. Anzweiflung eines Abstimmungsergebnisses
129 6. geheime Abstimmung
130 7. Beschränkung der Redezeit bzw. Aufhebung der Beschränkung der Redezeit
131 8. Änderung der Tagesordnung
132 9. Anzweiflung der Auslegung der Geschäftsordnung nach § 12 Abs.1
133 (3) Geschäftsordnungsanträgen auf Anzweiflung eines Abstimmungs- und Wahlergebnisses ist
134 stattzugeben. Über sonstige Geschäftsordnungsanträge wird nach Anhörung einer Gegenrede
135 sofort offen abgestimmt. Erfolgt keine Gegenrede, so gilt der Antrag als beschlossen.
136
137 §9 - Persönliche Erklärungen
138 (1) Persönliche Erklärungen können von allen Mitgliedern außerhalb von Abstimmungen, in
139 Textform abgegeben werden.
140 (2) Persönliche Erklärungen werden von der Versammlungsleitung nach Beendigung des
141 Tagesordnungspunktes verlesen, sofern in der persönlichen Erklärung weder Personen
142 namentlich genannt werden noch diskriminierende Inhalte oder Beleidigungen enthalten sind.
143 (3) Persönliche Erklärungen sind im Protokoll am Ende des jeweiligen Tagesordnungspunktes
144 anzuhängen, sofern es den Anforderungen nach Abs. 2 entspricht.
145
146 §10 – Protokoll
147 (1) Von der Vollversammlung ist ein Beschlussprotokoll anzufertigen, das mindestens
148 Folgendes enthält:
149 1. Datum, Beginn und Ende der Vollversammlung
150 2. Redeleitung und Protokollant
151 3. die Tagesordnung
152 4. alle Anträge mit Verweis auf den zugehörigen Tagesordnungspunkt
153 5. alle Beschlüsse, auch Beschlüsse zur Geschäftsordnung, soweit diese auf das Ergebnis
154 der Beratung Einfluss haben
155 6. persönliche Erklärungen
156 7. Unterbrechungen
157 (2) Für die Ausfertigung des Protokolls ist das Präsidium verantwortlich. Das Protokoll der
158 Vollversammlung ist binnen einer Woche fertigzustellen und dem Studierendenparlament
159 vorzulegen. Das Protokoll ist auf der nächsten Sitzung durch das Studierendenparlament zu
160 genehmigen und daraufhin zu veröffentlichen.
161 (3) Das genehmigte Protokoll ist allen Mitgliedern zukommen zu lassen und in geeigneter Weise
162 zu veröffentlichen.
163 (4) Eine vorläufige, unverbindliche und vertrauliche Version des Protokolls ist allen Mitgliedern
164 des Studierendenparlaments und des Vorstands unmittelbar auf Anfrage, spätestens aber drei
165 Tage nach der Vollversammlung, zur Verfügung zu stellen.
166
167 §11 – Beschlussammlung
168 (1) Alle Beschlüsse, die keine Geschäftsordnungsanträge sind, werden vom Präsidium in die
169 Beschlussammlung des Studierendenparlaments aufgenommen.
170 (2) Erreicht ein Beschluss das Quorum nicht, so behandelt das Studierendenparlament diesen
171 auf seiner nächsten Sitzung. Das Präsidium leitet den Antrag dazu an das Präsidium des
172 Studierendenparlaments weiter.

- 173 §12 - Auslegung der Geschäftsordnung
174 (1) Das Präsidium hat sich über die Auslegung der Geschäftsordnung zu einigen. Die
175 Vollversammlung kann mit einfacher Mehrheit die Beschlüsse des Präsidiums ändern.
176 (2) Im Einzelfall kann von der Geschäftsordnung abgewichen werden, wenn mindestens zwei
177 Drittel der anwesenden Mitglieder zustimmen.
178
179 §13 – Inkrafttreten
180 Diese Geschäftsordnung tritt unverzüglich in Kraft und gilt bis zum Beschluss einer neuen
181 Geschäftsordnung der Vollversammlung durch das Studierendenparlament.

Begründung

Als aufgrund der Aufhebung der Wahlen kurzfristig eine Vollversammlung eingeladen werden sollte, wurde festgestellt, dass es sehr sinnvoll wäre eine Geschäftsordnung für die Vollversammlung zu haben, weil die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, die sonst entsprechend gilt, für eine Versammlung dieser Größe nicht umsetzbar ist. Diese Geschäftsordnung ist nur eine leicht angepasste Form der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.

Ein Entwurf wurde auf mehreren Sitzungen debattiert. Dabei kamen Änderungen auf unter Anderem zur Möglichkeit geheimer Abstimmungen.
Die Ergebnisse der Änderungen sind in dieser Fassung aufgenommen.

Mit solidarischen Grüßen,

Karlsruhe, 13.10.20
Adrian Keller